



21. Rothaargebirge

Sie kamen voran und dem Rothaargebirge immer näher. Hm – Gebirge, für eine süddeutschen Autor würde es langan, wenn man die Gegend hügeliges Rothaarland genannt hätte. Oder vielleicht Rothaarer Bergle... oder so. Aber es steht dem Autor nicht zu, die Geschichte der deutschen Gebirge neu zu schreiben. Aber es ist auch eine verdammt nette Gegend hier und es gibt Pferde und jede Menge Landschaft. Also eine Region ohne viel Häuser, gefährlicher Straßen u.ä. Das heißt Pferde könnten sich hier zunächst mal recht wohl fühlen...

Ok – der Autor erzählt hier schon eine ganze Weile von Pferden, Menschen und Hunden, aber erwähnt kein Wort von dem LKW, der seit Hamburg unablässig seine Arbeit tat. Warum sollte in einer solchen Erzählung einem stinknormalen LKW ein solche Bedeutung zukommen? Nun, er war kein stinknormaler LKW – gut, er stank ein wenig wegen der Pferdeäpfel, aber es war eben ein Tiertransport und kein rollender Beautyshop. Die fehlende Bedeutung bekam er jetzt! Warum?!? Nun er schwächelte und wurde immer langsamer bis er stehen blieb. Er stand also, das war die einfachste Energieform, die ein LKW einnehmen kann. Begriffe wie Reibung, Gegenwind, Last, Arbeit, Diesel oder Öl verloren ihre Bedeutung. Es ist nun so, dass das Rothaargebirge nicht übersät ist mit Service Stationen. Das wusste Grobling und er schnaubte vor Wut.

Er griff zum Telefon.

„Marketing Headquarter“ säuselte eine Frauenstimme einer Frau in karierten Reithosen – nein, sorry, dass ist dem Autor nur so raus gerutscht. Nein, also ehrlich, es meldete sich eine Marketing-Empfangsmanagerin. Grobling wollte denn Chef sprechen. Das geht so natürlich nicht. Da könnte ja jeder kommen. Aber Grobling war nicht jeder. Was die Marketing Head Office-Telefonmanagerin natürlich nicht wissen konnte. So lief das Gespräch zunächst in die völlig falsche Richtung. Und zwar für die Dame, die – wie in Chefetagen üblich – von ihrer Chefetage nur ungenügend bis gar nicht informiert worden war. Nun gut oder schlecht. Der Mann war verärgert, nervös, zerfahren und redete andauernd von einem Zebra. Die Dame am Telefon verdrehte die Augen. Wohin bitte schön sollte sie einen alten Mann verbinden, der davon redete, dass ein dringend benötigtes Zebra irgendwo abgeliefert werden soll, dies aber nicht ginge, weil der LKW streikte. „Wir sind kein Zoo“, versuchte es die Dame. „Wir bauen Autos“.

„Ja eben“ konterte Grobling, „deswegen ja“ !!!!

Oh – es riefen jeden Tag jede Menge Leute an, die sich darüber beschwerten, dass die laterale Konvergenz der hydraulischen Fahrwerkskontrolle innerhalb des Normbereichs ihres neuen Fahrzeugs zu wünschen übrig ließ. Oder dass konvexe Ströme unter dem Chassis zu einer verminderten Fahrleistung des Motors im Bereich von 2-3000 Umdrehungen führten, was bei diesem Preis nicht hinzunehmen war.

Und dann kommt da einer mit einem Zebra. In dem Moment fragte sie sich, warum sie nicht etwas anderes gelernt hatte. Zum Beispiel Psychologie!

Grobling wäre nicht Grobling, wenn er nicht stur auf das gewünschte Gespräch bestanden hätte. Sie wurde weich, als er ihr deutlich machen konnte, dass das Nichtweiterleiten dieses Gesprächs nicht nur seinen sondern auch ihren Job kosten würde, ganz zu schweigen von dem armen Tier.

Mit zitternder Stimme rief sie die „Beißzange“ an (ein gängiger Fachbegriff in den Chefetagen dieser Welt). Die Beißzange war dafür zuständig Ungemach vom Oberchef abzuhalten. Brigitte von Haltern-Kochstein so ihr Name, fiel ihr ins Wort und zwar genau an der Stelle: „Da ist ein Mann mit einem Zeb“---- (hier)

Was dann kam war eine Welle – eine verdammt große Welle – solche Schimpftiraden hatte die Dame vom Telefon schon lange nicht mehr erlebt. Man stauchte sie zusammen, warum der Anruf so spät komme und nicht schon viel früher (eine solche Doppelung macht keine Sinn, ist aber bei einem Wutanfall oft nicht zu verhindern) und warum er nicht direkt durchgestellt wurde und warum – warum – warum...

Die Dame war fertig ---- der Akku von Groblings Handy fast auch. Der Akku war ziemlich nahe an dem Punkt, der sich am besten mit „leer“ beschreiben lässt.

Aber das Gespräch wurde durchgestellt.

„Hallo hier ist Grobling, mein LKW hat leider...“ und damit war dieses überaus wichtige Gespräch so schnell wie es begann wieder beendet.

Es hält sich hartnäckig das Gerücht, dass die Telefondame in einer Vorlesung für Tiefenpsychologie gesehen wurde...

Wir befinden uns aber immer noch im Rothaargebirge. Eine Region, die für Pferde etwas übrig hat.

Es dauerte nicht lange, da kam ein Traktor daher. Der, der drauf saß, sah schon den Warnblinker des Pferdetransporters und hielt an. „Hi, ich bin Klaus“, sagte der Traktorfahrer als er sich durch das geöffnete Fenster lehnte, „wo ist das Problem?“

„Nun ja ,es ist irgendwo im LKW, das Problem“

Klaus grinste: „und du hast ein Pferd hintendrauf?“

„Ne nicht wirklich, eher so ein Marketing-Zebra... außerdem ist da noch ein Hund und ein Schwede...“.

„Kein Problem, ich habe jede Menge Pferde. Und für euch ist auch noch ne Box übrig. Die Pferde sind eh im Offenstall. Ich häng dich an den Trecker und dann sehen wir weiter.“
Gesagt getan.

Das Rothaargebirge hat nichts mit Oma Röthar zu tun auch wenn der Verdacht nahe liegt. Aber auch eine ungewollte Erinnerung an sie (aus Kapitel 3) ist ja schön. Und schön wars hier auch. Viel Platz für Mensch und Tier. Ziemlich viel Landschaft außen rum, keine blöden Kringel reiten oder im Viereck oder an der Schnur im Kreis zu laufen oder von einer Maschine angetrieben. Nur Landschaft. Koppeln bis zum Horizont und keine kleinen Paddocks.

Lotta war froh, aussteigen zu dürfen. Denn Pferde mit oder ohne Aalstrich sind halt doch Draußentiere also Outdooranimals auf neuhochdeutsch.

Einfach nur draußen. Lotta gefiel es hier fast wie daheim. Wobei ein Pferd mit dem Begriff „daheim“ nicht wirklich was anfangen kann – aber irgendwie vertraut wars. Aber wo waren denn die ganzen anderen Pferde von denen Klaus vorhin sprach??

Nun – sie waren eben ganz weit draußen, quasi hinterm Horizont.



Wird fortgesetzt – demnächst an dieser Stelle!

Wer keine Folge verpassen möchte – einfach regelmäßig an dieser Stelle reinschauen!

Oder uns auf facebook folgen:

www.facebook.com/comicschilder.de